

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 91.

Samstag 16. November

1850.

Königliche Ansprache an das Volk.

Württemberg!

Durch die außerordentliche höchst bedenkliche Lage Deutschlands zu militärischen Rüstungen genöthigt, welche sowohl zum Schutze des eigenen Landes als zur Erfüllung der Pflichten gegen den deutschen Bund unabwieslich geworden sind, waren Wir in der Lage, bei der Landesversammlung das Ansehen stellen zu lassen, zu Anschaffung des unumgänglichen Bedarfs an Pferden für Artillerie und Fuhrwesen die Summe von 300,000 fl. zu verwilligen. — Die Landesversammlung hat aber hierbei ein Verhalten gezeigt, welches Uns unmöglich machte, mit derselben weiter verhandeln zu lassen. Sie hat beschlossen, nicht nur die angeforderte Verwilligung als formell und materiell unbegründet abzulehnen, sondern auch gegen jeden Aufwand zu protestiren, welcher sich durch die fraglichen Kriegsrüstungen ergeben sollte, indem sie nur zu den Kosten einer in den Augen jedes Unbefangenen vollkommen unausführbaren bewaffneten Neutralität ihre Erwägungen in Aussicht stellte. — Dieses Verfahren ist nicht nur im direktesten Widerspruch mit Unseren Rechten und Pflichten als Mitglied des deutschen Bundes, sondern bedroht auch so offenbar die Interessen Unseres Landes, daß es einer näheren Beleuchtung in der That nicht bedarf. Nur völlige Unkenntniß der Verhältnisse oder übler Wille können sich verbergen, daß der uns angeordnete Schritt eine feindliche Besetzung des Landes mit allen sie begleitenden Uebeln in unmittelbare Aussicht gestellt hätte. — Dazu kam, daß nach den bereits vorliegenden Berichten der Ver-

fassungskommission über sehr wichtige Abschnitte der Verfassung solche unversöhnliche Gegensätze mit Unserem Verfassungsvertrage sich herausstellten, daß an eine Vereinbarung mit dieser Versammlung nimmermehr zu denken war. — Wir mußten daher abermals zur Auflösung schreiten, und da das Gesetz vom 1. Juli v. J., welches überhaupt nur einen transitorischen Charakter haben konnte, offenbar nicht mehr angewendet werden kann, nachdem die Theilnahmlosigkeit an den nach diesem Gesetz vorzunehmenden Wahlen in einem steigenden Maße sich herausgestellt hatte, so bleibt nach Erwägung aller thatsächlichen und rechtlichen Beziehungen kein anderer Weg übrig, als das Werk der Verfassungsrevision in denjenigen Stand zurück zu versetzen, in welchem es sich vor Erlassung des Gesetzes vom 1. Juli vor. Jahrs befand. — Schon hieraus folgt, und wir ertheilen Euch hierüber die bestimmte Zusage, daß keineswegs von einer definitiven Rückkehr zu dem früheren Bestanden die Rede ist, sondern daß nur die Verfassungsrevision auf einem Wege vereinbart werden soll, welcher ursprünglich als der nächste sich darbot und besser niemals verlassen worden wäre. Hiezu werden Wir auch die Einleitung treffen, sobald nur immer die Umstände es erlauben. Eine nothwendige Folge von dem Verlassen des Gesetzes vom 1. Juli v. J. war, daß auch kein Ausschuss aus dieser Versammlung, für dessen Wahl ohnehin in gedachtem Gesetz lediglich keine Fürsorge getroffen ist, zurückbleiben durfte, da sonst zwischen dem Ausschuss und der künftig zu wählenden Versammlung zum Voraus ein unlösbarer Widerspruch begründet worden wäre, wel-

cher nothwendig zu den bedenklichsten Konflikten hätte führen müssen, und welchem Wir ebendeshalb Kraft §. 89 der Verfassungsurkunde vorzubeugen Uns verpflichtet sahen. Damit aber die verfassungsmäßige Kontrolle Unserer Regierung keinen Augenblick fehle, so beriefen Wir den letztbestandenen nach der Verfassung vom Jahr 1819 gewählten Ausschuss wieder in Thätigkeit, und wie Wir hierin das zur Zeit allein berechtigte Organ der Landesvertretung zu erblicken vermögen, so werden Wir gegen die etwaige Konstituierung eines anderen Ausschusses mit allen gesetzlichen Mitteln energisch einzuschreiten nicht verfehlen. — Indem Wir auch im Uebrigen einwirken das, was durch des Landes Wohl geboten ist, nach §. 89 der Verfassungsurkunde verfügen werden, leben wir der Ueberzeugung, daß Wir hiezu nur dem Gebote einer unabwiesbaren Nothwendigkeit folgen, und vertrauen zu Unserem getreuen Volke, vertrauen zu allen Unseren Behörden und Obrigkeiten des Landes, daß sie die Gründe dieses Unseres Verfahrens erkennen und sich mit Uns vereinigen werden, um jedem etwa von Uebellustenden zu befürchtenden Versuche der Störung der öffentlichen Ordnung rasch und kräftig zu begegnen. — Hierbei bedarf es der Versicherung nicht, daß, indem Wir von den Uns durch §. 89 der Verfassung ertheilten Befugnissen Gebrauch machen, Wir auch hierbei stets in dieser Verfassung die Richtschnur für Unsere Regierungshandlungen erkennen, und nur in so weit zu den durch dieselbe zugelassenen außerordentlichen Maßnahmen schreiten werden, als das Staatswohl es gebieterisch erheischt. — Württemberger!

vertraut Eurem Könige, der seit vier- unddreißig Jahren die Förderung Eures Wohls zum Gegenstande seiner warmsten Fürsorge gemacht hat, und der nie aufhören wird, diesem Ziele seine Kraft, sein Leben zu weihen.

Stuttgart, 7. Nov. 1850.

Wilhelm.

Miller. Wächter-Spittler.
Linden. Knapp. Plessen.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

(Auswanderung).

Die Wittve des Konditors Christian Keller von Calw, Judite Emilie, geb. Zollikofer ist mit ihrem Sohne Emil Friedrich Keller nach Erfüllung der ihr verfassungsmäßig obliegenden Verbindlichkeiten nach St. Gallen in der Schweiz ausgewandert.

Den 14. Nov. 1850.

R. Oberamt.

Fromm.

Forstamt Altenstaig.

Revier Hoffstett.

(Holz-Verkauf).

Montag und Dienstag

den 25. und 26. d. M.

kommt nachstehendes Material in den Staatswaldungen zur Versteigerung, wozu man mit dem Bemerken einladet, daß die Zusammenkunft je Morgens 10 Uhr

in Zwerenberg

stattfindet, am ersten Tage das Lang- und Klotzholz, am zweiten Tage aber das Brennholz vorkomme, und daß die Kaufsliebhaber sich das Holz zuvor von dem Forstpersonal vorweisen lassen können.

1) im Schlag Geigersberg:

53 Stück Nuzholz-Eichen,

1980 Stämme tannen Langholz,

524 Stück dto. Sägflöße,

7 1/2 Klf. eichene Scheiter,

36 Klf. dto. Prügel,

49 1/2 Klf. tannene Prügel,

6000 Stück tannene geschäzte Wellen;

2) Scheidholz im Burghart:

85 Stämme tannen Langholz,

2 Stück dto. Sägflöße,
1 1/2 Klf. tannene Scheiter,
1 3/4 Klf. dto. Prügel.
3) in der Kronhalde
11 3/4 Klf. tannene Prügel,
300 Stück tannene geschäzte Wellen.

Den 13. Nov. 1850.

R. Forstamt.

Grüninger.

Calw.

(Liegenschaftsverkauf).

Aus der Gantmasse des Adam Fr. Stog, Schuhmachers hier am

Montag den 9. Dez. d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhaus:

1/2 an einer dreistöckigen Behausung mit einem Keller in der Poststraße und ca. 1 Rth. Garten dabei. Anschlag 725 fl.;

49 Obstdäume im Burgacker. Anschlag 105 fl. 54 fr.

Den 12. Nov. 1850.

Gemeinderath.

Stammheim.

(Schafwaide-Verleihung).

Die hiesige Schafwaide, welche 350 Stücke ernährt, wird am

Montag den 25. d. M.

Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhaus auf 3 Jahre 1851, 1852 und 1853 verpachtet.

Die Bedingungen werden bei der Verhandlung bekannt gemacht werden. Liebhaber, auswärtige mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, werden eingeladen.

Den 12. Nov. 1850.

Gemeinderath.

Der Vorstand:

J. Meßner.

Gechingen.

Oberamts Calw.

(Floßholz-Verkauf).

Von Seiten der hiesigen Gemeinde werden am

Donnerstag den 21. Nov.

Vormittags 9 Uhr

150 — 160 Stämme weisstannenes Floßholz, von ausgezeichnete Qualität im öffentlichen Aufstreiche gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Das Holz hält von etlich und sechzig bis über 300 Kubikfuß per Stamm. Liebhaber wollen sich einfinden.

Den 14. Nov. 1850.

Gemeinderath.

Schultheiß Schumacher.

Liebenzell.

Bei dem hiesigen Glashofmarkt, den 25. dieß findet wie bisher eine Prämienvvertheilung für den besten inländischen Glashof statt. Die Bewerber haben wenigstens 25 Pfund eigenes Erzeugniß — worüber amtlicher Nachweis zu geben ist — auf dem hiesigen Rathhaus Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr der Kommission zu übergeben.

Den 13. Nov. 1850.

Stadtschultheißenamt.

Kraß.

Calw.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderaths und Bürgerausschusses am

Dienstag den 19. Nov.

Morgens 9 Uhr

zu Berathung des Etats für die Gemeindepflege und die Stiftungspflegen 1850—51.

Stadtschultheißenamt.

Schuldt.

Calw.

(Holzgeldschuldigkeiten betreffend).

Die auf Martini d. J. verfallenen Holzgelder sind alsbald bei Vermeidung von Zwangsmaßregeln zum Waldmeisteramt zu bezahlen.

Den 14. Nov. 1850.

Stadtschultheißenamt.

Schuldt.

Neuweiler.

(Floß- und Klotzholz-Niederlage).

Alle diejenigen Holzhändler und Fuhrleute, welche Holz jeder Art auf der Wiese des Erhardt Kübler von Hühnerberg bei der Tannenen Wärschube niederlegen wollen, haben ein Platzgeld per Stück drei Kreuzer an ic. Kübler zu bezahlen, und ehe Holz angeführt wird, ist bei Gefahr doppelter Zahlung des Platzgeldes, dem Wiesenbesitzer Kübler Anzeige zu machen.

Den 11. Nov. 1850.

Schultheißenamt.

Seeger.

R ö t h e n b a c h.

Da der ausgeschriebene Liegenschaftsverkauf in Nro. 84 und 85 des Calwer Wochenblatts, aus der Gantmasse des Ludwig Rothacher dahier, nicht zu Gunsten der Gläubiger ausgefallen ist, so wird solcher nochmals und zwar zum letzten Mal am

Andreas-Feiertage
den 30. November d. J.
von Nachmittags 1 bis 4 Uhr
auf hiesigem Rathhause vorgenommen, und wird unbedingt dem Meistbieten den zugeschlagen. Weitere Bedingungen werden vor der Verkaufsverhandlung bekannt gemacht.

Aus Auftrag:
Schultheiß F e n c h e l.

**Oberamtsgericht Calw.
(Gläubigeraufruf).**

In nachgenannten Gantsachen wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneter Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Adam Friedrich St o b, Schuhmachers
in Calw,

Freitag den 13. Dezember d. J.
Vormittags 9 Uhr.

Wilhelm August H ä u s l e r, Buchbinders in Calw,

Montag den 16. Dezember d. J.
Vormittags 9 Uhr.

Johann Georg K e y p l e r, Bäckers in
Oberreichenbach,

Dienstag den 17. Dezember d. J.
Vormittags 9 Uhr.

Den 8. Nov. 1850.

K. Oberamtsgericht.
Ebensperger.

J g e l s l o c h,
Gerichtsbezirk Neuenbürg.
(Haus- und Liegenschaftsverkauf).
Oberamtsgerichtlichem Auftrage zu Folge, wird am

Donnerstag den 21. Nov. d. J.
Vormittags 10 Uhr
auf dem Rathhause dahier, das ganze Besitzthum des in Gant gerathenen Jak. B ü r k l e von Unterkollbach, bestehend in:

Einem zweistöckigen Hause sammt Stallung und gewölbtem Keller, einer Scheuer sammt Wagenschopf, Streu- und Bachhütte;

2 Mrg. 7 Rth. Garten;

4 Mrg. 1 Brtl. 18 Rth. Wiesen;

24 Mrg. 12 Rth. Acker;

9 Mrg. Wildfeld;

15 Mrg. 2 $\frac{1}{2}$ Brtl. 10 Rth. Waldung; dieses auf unterkollbacher Markung.

Ferner auf der Markung Enzklösterle:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Stallung und Streuschopf nebst einem gewölbten Keller unter einem Ziegeldach, auf dem eigenen Feld stehend. Brandversicherungsschlag 950 fl.; und

3 Brtl. Baufeld am Hirschkopf; im öffentlichen Auktion verkauft, wozu die Liebhaber, auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 7. Nov. 1850.

Der Gemeinderath:
Schultheißenamtsverweser
K e n t s c h l e r.

J g e l s l o c h,
Gerichtsbezirk Neuenbürg.
Im Exekutionswege werden am

Dienstag den 19. Nov. d. J.
Vormittags 10 Uhr
auf dem Rathhause dahier
130 Zentner Heu und Stroh
gegen baare Bezahlung verkauft.

Den 7. Nov. 1850.

Für den Gemeinderath:
Schultheißenamtsverweser
K e n t s c h l e r.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.
Frachtbrieft, das Hundert um 24 fr. sind fortwährend zu haben bei Buchdrucker Rivinius.

Calw.
(Bettgesuch).
Ein vollständiges einschläfriges Bett, neu oder auch schon etwas gebraucht, mit oder ohne Ueberzug, wird zu kaufen gesucht.

Anträge werden gebeten, der Redaktion zu machen.

Calw.

Die Frankfurter Lebensversicherungs-Gesellschaft mit einem Grundkapital von drei Millionen Gulden, leistet Versicherungen zu äußerst billigen Prämien und übernimmt auch Kapitalien auf Leibrenten, wofür sie außergewöhnlich hohe Renten gewährt.

Nähere Auskunft ertheilt die unterzeichnete Agentur.

Den 15. Okt. 1850.

E. Weismann.

Calw.
Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiemit, einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß er sich als Gold- und Silberarbeiter hier etablirt habe. Es wird nun mein eifrigstes Bestreben sein, durch ein wohlaffortirtes Lager in Gold- und Silberwaaren, sowie auch in allen vorkommenden Bestellungen und Reparaturen, das mir geschenkte Zutrauen auf das schnellste und billigste zu rechtfertigen.

Johann Harr,
Gold- und Silberarbeiter.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbretzel zu haben bei Sternemwirth Schaub.

Geld auszuleihen, gegen gesetzliche Sicherheit: 200 fl. Pfleggeld bei Mich. Kentschler in Naislach. 225 fl. Pfleggeld bei Joh. G. Wadenhut in Zwerenberg. 245 fl. Pfleggeld bei Beck Seible in Calw.

Calw.
Für die deutschen Flüchtlinge sind

weiter eingegangen: 15. u. 16. Wochensammlung 8 fl. 24 fr., 17. u. 18. dto. 6 fl. 24 fr., 19. und 20. dto. 6 fl. 43 fr., 21. und 22. dto. 6 fl. 14 fr., 23. u. 24. dto. 4 fl. 46 fr., von C. B. baar 1 fl. 20 fr., von dems. 1 tuchenen Ueberrock, von der hiesigen Turngemeinde 2 fl. 46 fr., von derselben 1 fl. Diese Liebesgaben wurden wie bisher an Kaufmann H. Müller in Stuttgart als Vorstand des Hilfskomitee gesandt, welcher versprochen hat, nächstens eine nähere Nachweisung von der Verwendung zu geben.
F. Georgii.

Calw.

Mein unteres Logis (parterre) kann auf Lichtmeß vermietet werden.

Wilh. Werner,
Steinhauer-Meister.

Calw.

Meine **Fettglanzwische** per Pfund a 8 fr., **Finte**, die Maas 12 fr., den Schoppen 4 fr. bringe in Erinnerung.

J. Buhl,
in der Metzgergasse.

Calw.

(Anzeige).

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hiemit an, daß ich für die Folge an Sonn- und Festtagen meinen Laden geschlossen, über den Winter aber von Abends 5 — 6 Uhr offen halten werde.

Fried. Gruner.

Calw.

Ich empfehle meine Kassinette und halbwollene Kleiderzeuge zu billigen Preisen und bitte um geneigte Abnahme.

S. Wendler
in der Badgasse.

Calw.

Der Unterzeichnete verkauft die Hälfte seines vordern Hausanteils aus freier Hand; Liebhaber ladet ein.
Zimmermann Waidlich.

Calw.

Unlängst hatte der in der Widmannschen Sägmühle angestellte Säger das Unglück, beim Schmieren des Rades seine rechte Hand in das Getriebe

zu bringen, welches ihn dermaßen beschädigte, daß schon am Abend der Arm unter der Schulter abgenommen werden mußte.

Dieser Mann ist Vater von 4 kleinen Kindern, ohne Vermögen und jetzt natürlich ganz arbeitsunfähig, schleunigste Hilfe ist daher sehr notwendig. Menschenfreunde werden höflichst ersucht, Liebesgaben entweder an die unglückliche Familie selbst, oder an Fürber Welling abzugeben, welcher auch die kleinste Gabe mit Dank annehmen und seiner Zeit Rechenschaft stellen wird.

Calw.

Morgenden Sonntag ist warmer Zwiebelsuchen zu haben bei

Beck Enz.

Calw.

Nächsten Donnerstag den 21. Nov. feiern wir unsere Hochzeit im Gasthof zum Waldhorn und laden dazu alle unsere guten Freunde und Bekannte höflich ein.

Christof Kanfer.
Rosine Dürr.

Calw.

Der Margarethe Gall Logis hat bis Lichtmeß zu vermieten.

Fried. Essig.

Calw.

Religiöser Vortrag von Herrn Gustav Werner Montag den 18. November Abends 7 Uhr.

Calw.

Montag den 18. d. i. Mittags 1 Uhr beginnt im Waldhorn die Auktion, deren Erlös zum Besten der Schleswig-Holsteiner bestimmt ist. Es kommen dabei verschiedene Gegenstände vor, wozu die Teilnehmer freundlich eingeladen sind.

Calw.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Weisnähen außer dem Hause.
Bertha Armbruster.

Calw.

(Malzbonbons-Empfehlung).
Meine, vom königl. Medizinal-Kollegium geprüften und für Brust- und Husten-Leidende als sehr bewährt erfundene Malzbonbons bringe ich hiermit zur geneigten Abnahme in gefällige Erinnerung.

Heinr. Teichmann.

Daß die von Herrn Teichmann bereiteten Malzbonbons als auflösendes Mittel bei Husten recht gute Dienste leisten, bezeugt

Dr. Müller.

Dasselbe kann aus vielfacher Erfahrung bezeugen

Dr. Schüz.

Calw.

Vorzüglich schönen, ganz dick fanderten Landhonig verkaufe ich zu 1 fl. 42 fr. die Maas, bei größerer Abnahme noch billiger.

Konditor Teichmann.

Calw.

Leinene **Turnzeuge** in beliebiger Auswahl und guter Qualität empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Ch. Widmann
am Fruchtmarkt.

Nächsten Donnerstag den 21. Nov. feiern wir unsere Hochzeit im Anker dahier und laden dazu alle unsere guten Freunde und Bekannte höflich ein.
Friedrich Keppeler.
Marie Schrotz.
Bei dieser Gelegenheit wird mein neuer, geräumiger Tanzsaal mit guter Musik eingeweiht.
Rüffle,
zum Anker.

Calw.

Predigen wird am 25. Sonntag Trinitatis: Kübel.

Redakteur: Gustav Mirnius.
Druck und Verlag der Mirnisch'schen Buchdruckerei in Calw.